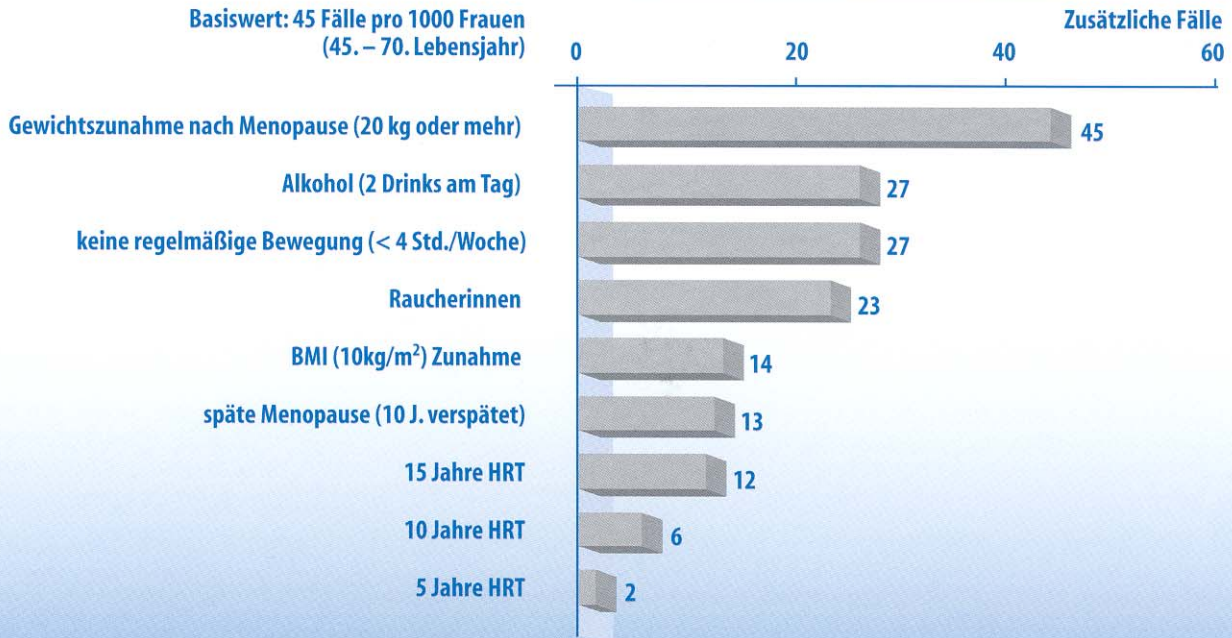


Risiken für Brustkrebs¹⁻⁴



Fakten zur HRT

... und Brustkrebs

- **Keine klinische Studie** konnte zeigen, dass Hormone einen Brustkrebs auslösen¹.
- Ein Großteil der Studien zeigt eine **20-30 %ige Senkung des Risikos**, an einem Brustkrebs zu sterben².
- Unter HRT diagnostizierte Tumore sind fast ausschließlich örtlich begrenzt und weniger aggressiv mit **wesentlich günstigeren Heilungschancen**¹.

... und anderen Erkrankungen³

- **17 % geringeres Risiko** für Gebärmutterfleischkrebs.
- **37 % geringeres Risiko** für Dickdarmkrebs.
- **34 % geringeres Risiko** für Osteoporose-bedingte Knochenbrüche.

Zeitliche Entwicklung eines Brustkrebses

Wachstum

0,5 cm



Entstehung

10-15 Jahre

Aktuelle Empfehlungen zur Hormon-Substitution

- **Hormone verursachen keinen Brustkrebs**, stimulieren nur (sehr selten) vorhandene Brustkrebszellen
- Deutlich größere Risikofaktoren sind:
u.a. Alkoholkonsum, starkes Übergewicht, Rauchen

Aufklärung

- Pflanzliche Präparate (z. B. Soja und Rotklee) sind nicht sicherer
- Bei vorhandenem Uterus: regelmäßiger Gestagenzusatz

Medikation

- Dosisabhängigkeit des Risikos wahrscheinlich
Daher: niedrigste wirksame Estrogen- und Gestagen-Dosen einsetzen

Dosierung

- Keine zeitliche Begrenzung für indizierte HRT
- Bis zu vier Jahre HRT: Risiko-Erhöhung unwahrscheinlich
- Eventuelle Risiken regelmäßig abklären (z. B. jährlich)
- Regelmäßige Vorsorge (Mammografie kombiniert mit Sonografie)

Dauer